

Predigt am 18.07.21

Thema: Sterne und der Morgenstern

## Sterne der Pfarrgemeinde

Liebe Schwestern und Brüder!

Heute beim Gottesdienst um 10:00 Uhr werden wir / haben wir sechs neue Ministranten in die große Gemeinschaft der Ministranten von St. Anton aufnehmen / aufgenommen. Als Thema über diesem Gottesdienst stehen / standen Sterne – Sterne in der Pfarrgemeinde, ausgehend von dem englischen Wort „star“, das wir in erster Linie aus der Welt der wichtigen und berühmten Leute kennen: Filmstars, Sportler, Musiker und Sänger. Viele Beispiele gibt es da. In Hollywood gibt es den sogenannten „Walk of Fame“ – eine Straße, in der am Boden Sterne angebracht sind, mit den Namen der berühmtesten Personen – eine große Ehre, da dabei zu sein. Auch in unserer Pfarrei gibt es viele Stars, die sich einsetzen und ihre Zeit einbringen für die verschiedensten Dienste in und um unsere Pfarrei St. Anton. Die knapp 70 Ministranten, Mesner, Lektoren, Kantoren, Organisten, Kommunionhelfer, Jugendleiter, Pfarrbriefausträger, Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung und noch viele mehr – alle aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Auf jeden Fall gibt das einen wunderschönen und dicht besetzten Sternenhimmel, der auffallend hell leuchtet und das ist wunderbar und dafür dürfen wir mehr als dankbar sein. Und dieser Sternenhimmel unserer Pfarrei wird / hat heute neue Sterne dazubekommen. Eine große Freude für uns.

## Sterne in der Kirche

Nicht nur in unserer Pfarrgemeinde und nicht nur in der jetzigen Zeit gibt es diese hell leuchtenden Sterne. Die gab es schon zu allen Zeiten und die besonders hell strahlenden nennen wir auch Heilige – sie sind uns im wahrsten Sinne des Wortes leuchtende Vorbilder für unser eigenes Engagement in der Kirche. Sie haben eine unglaubliche Strahlkraft. Der Unterschied zwischen Sternen und Planeten ist ja, dass Sterne aus sich selbst heraus leuchten, sie haben eine eigene Energiequelle im Inneren, die sie strahlen lässt. Bei den Sternen der Kirche ist das die innere Bereitschaft, die Motivation sich für die Sache Jesu einzusetzen. Diese innere Energiequelle gibt Kraft für die Aufgaben und Dienste. Wenn wir leuchten für das, was wir tun, dann können wir auch ausstrahlen und unser Licht weitergeben, an die Menschen, für die wir unseren Dienst tun und letztendlich leuchten wir für Gott, denn er ist der Erste, dem unser Einsatz und unser Dienst gilt. Und er ermutigt uns immer wieder, Jesus sagt einmal zu seinen Jüngern: „Stellt euer Licht nicht unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dann leuchtet es allen im Haus.“ Zeigt euer Licht, zeigt euren Einsatz und eure Bereitschaft, zeigt, dass ihr euch für Gott und die Menschen einsetzt. Letzten Sonntag haben wir im Evangelium von der Aussendung der Jünger gehört, Jesus sendet sie zu zweit in die Welt, ohne dass sie etwas mitnehmen – er vertraut auf ihre Ausstrahlung, auf sie selbst als Personen, da braucht es nichts dazu, das genügt. Er traut uns Menschen viel zu, er traut uns zu, dass wir in seinem Namen in der Welt leuchten, er traut uns zu Licht zu sein für Andere. Trauen wir uns doch das auch zu.

## Jesus Christus: der Morgenstern

Liebe Schwestern und Brüder!

Sterne dienen der Orientierung und weisen die Richtung – unser Auftrag ist auch, den Menschen, die auf der Suche sind, Orientierung zu geben und ihnen eine Richtung aufzuzeigen. Aber: auch wir selbst brauchen immer wieder einen Wegweiser und dieser Wegweiser ist Jesus Christus selbst. Im Evangelium klingt das an, allerdings in einem anderen Bild: „Jesus hatte Mitleid mit den Menschen, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben.“ Schafe können ohne Hirten nicht überleben, er führt sie auf gute Weide und weist ihnen sichere Wege. Um in unserem Bild von den Sternen zu bleiben, Jesus ist für uns der Morgenstern. Der Morgenstern ist nach Sonne und Mond das bedeutendste Einzelgestirn und er ist der hellste Stern, der vor dem Sonnenaufgang zu sehen ist. Jeder Mensch braucht Führung und Leitung, er braucht etwas oder jemand an dem er sich orientieren und ausrichten kann. Im Glauben ist das unser Herr Jesus Christus, der uns den Weg weist, wie wir leben und handeln sollen, wie wir zu einem erfüllten Leben kommen und auch andere dahin bringen können. Suchen wir immer wieder unseren Morgenstern, halten wir Ausschau nach Jesus und seiner Orientierung für unser Leben, dann können wir auch anderen Orientierung geben, dann können wir noch viel besser leuchten, wenn wir uns zuerst von IHM anstrahlen lassen. Jesus möchte, dass das Leben aller Menschen hell erleuchtet ist, und dazu braucht er unsere Hilfe, dazu sendet er uns in die Welt. Ein schöne Aufgabe, so wie der Dienst in der Pfarrgemeinde in den verschiedenen Bereichen – für Gott und für die Menschen.

## Leuchte und lass dich bescheinen

Liebe Schwestern und Brüder!

Leuchte und lass dich bescheinen, das ist es, was uns weiterbringt. Bringen wir unsere Strahlkraft in die Dunkelheiten unserer Welt und laden wir uns immer wieder neu auf an Jesus Christus, unserem Morgenstern. Wie kann uns das gelingen?

**In der Welt leuchten:** Dazu gehört zum einen das Engagement in der Pfarrei, der ehrenamtliche Einsatz in den verschiedenen Bereichen unserer Pfarrei, in den verschiedenen Bereichen der Kirche, der Liturgie, der Verkündigung, der Nächstenliebe. Jeweils ein bis zwei Beispiele von mir, es gibt noch zahlreiche mehr. Die Ministranten und Kommunionhelfer in der Liturgie. Die Lektoren und die Rosenkranzbeter in der Verkündigung. Die Helfer der Nachbarschaftshilfe und das Café St. Anton in der Nächstenliebe – Dienst am Anderen. Wie gesagt, viele mehr gibt es da noch.

**Sich aufladen an Jesus, dem Morgenstern:** Jeder, der sich für andere einsetzt, muss auch mal selbst Kraft tanken und sich neu aufladen, geistlich und spirituell, aber auch körperlich. Bleib mit Jesus in Verbindung, das macht stark. Lass dir gute Worte und Gedanken sagen, die geben dir Halt und Richtung. Lass dich immer wieder bei Jesus nieder, nimm dir Zeit für ihn und lass dich einfach von seinem Licht bescheinen – das macht froh.

Also, laden wir uns auf in diesem Gottesdienst durch sein Wort und das heilige Mahl, das wir miteinander feiern, lassen wir uns von seinem Licht bescheinen und dann leuchten wir in die Dunkelheiten unserer Welt – ich bin Gottes Star und ich darf für ihn und für die Menschen leuchten. Amen.